

Fachbereich I: Greifvogelkunde

1. Wie werden die Greifvögel (*Falconiformes*) nach neuer, auf die DNA-Analyse gestützter Systematik eingeteilt?
 - Die Systematik der Greifvögel ist zwar im Detail noch nicht endgültig geklärt; DNA-Analysen deuten jedoch daraufhin, dass die Ordnung der Greifvögel aus den fünf Gruppen Neuweltgeier, Fischadler, Habichtartige, Sekretäre und Falkenartige besteht, die nicht im engeren Sinne miteinander verwandt sein müssen. So liegt z.B. im Falle der Falken ein Beispiel für konvergente Evolution vor – ganz ähnlich wie bei den Eulen.
2. Nennen sie mindestens sieben Gruppen von Greifvögeln, die zur Familie der Habichtartigen (*Accipitridae*) gezählt werden.
 - Wespenbussarde
 - Weihen
 - Gleitaare
 - Fledermaushabichte
 - Milane
 - Seeadler
 - Bartgeier
 - Schmutzgeier
 - Altweltgeier
 - Schlangenadler
 - Schlangenweihen
 - Gaukler
 - Habichte
 - Sperber
 - Bussarde
 - Adler
3. Welche beiden Greifvogelfamilien werden jeweils nur von einer Art vertreten?
 - Die der Fischadler (*Pandionidae*) und die der Sekretäre (*Sagittariidae*).

4. In welche vier Gruppen werden die Falkenartigen (*Falconidae*) unterteilt?

- a.) Karakaras
- b.) Waldfalken und Lachfalke
- c.) Eigentliche Falken (*Falco*)
- d.) Zwergfalken.

5. Wie ist die Gattung *Falco* innerhalb der Familie der Falkenartigen nochmals untergliedert?

- In die Großfalken (wiederum bestehend aus der Gruppe der Hierofalken und der Gruppe der Wanderfalkenartigen) und die Kleinfalken.

6. Welche Großfalkenarten der Westpaläarktis bzw. Europas werden zu den Hierofalken gezählt?

- Ger-, Saker- und Lannerfalke.

7. Nennen Sie mindestens vier Falkenarten, die zu den Kleinfalken gezählt werden.

- Merlin
- Baumfalke
- Turmfalke
- Rötelfalke
- Rotfußfalke
- Eleonorenfalke
- Schieferfalke.

8. Welche beiden Körpermerkmale kennzeichnen die meisten habichtartigen Greife?

- Grifftöter mit Reißhaken-Schneideschnabel
- meist verhältnismäßig starke Fänge mit kräftigen Klauen (Fang- und Atzklaue als Tötungszirkel besonders ausgeprägt), also Grifftöter

9. Welche beiden Körpermerkmale kennzeichnen die Falkenartigen?

- Bisstöter mit Reißhaken-Beißschnabel (mit Falkenzahn)
- verhältnismäßig lange Zehen (Finger) mit Haltebeeren und schwächeren Klauen, also Griffhalter

10. Welche Lebensräume bewohnt der Habicht?

- Als Lebensraum bevorzugt der Habicht ursprünglich stark gegliederte, deckungsreiche Landschaften, in denen sich Wälder und offene Flächen abwechseln. Gebiete mit sehr niedrigem Waldanteil werden eher gemieden. Allerdings fühlen sich Habichte immer öfter auch in großstädtischen Landschaften heimisch (z.B. Großraum Berlin).

11. Innerhalb welcher ungefähren Größenordnung schwankt die Reviergröße eines Habichtspaares und wovon wird sie wesentlich bestimmt?

- Das Brutterritorium schwankt zwischen 700–3000 Hektar (7–30 qkm). Seine Größe wird maßgeblich von der Nahrungsverfügbarkeit bestimmt.

12. Wann beginnt die Balzzeit des Habichts?

- Bei klarem Wetter ab Ende Januar.

13. Zu welcher Zeit beginnt der Habicht mit der Eiablage?

- Je nach Witterung um Ende März/Anfang April.

14. In welchen Waldtypen errichtet der Habicht bevorzugt seinen Horst und worauf achtet er bei der Auswahl des Horstbaumes bzw. Standortes?

- In Nadel-, Laub- und Mischhochwäldern, meist im Kronenbereich der Bäume. Er legt dabei Wert auf einen freien An- und Abflug, z.B. durch Rückeschneisen, Waldwege oder Bachläufe.

15. Welche feldornithologischen Kennzeichen deuten auf die Nähe eines Habichtshorstes hin? Nennen sie mindestens drei.

- Mauserfedern
- Schmelz
- Rupfungen
- Eischalen in der unmittelbaren Umgebung des Horstes
- Rufe des Habichtspaares.

16. Beschreiben Sie das Gelege des Habichts.

- Ein Habichtsgelege besteht in der Regel aus 3–4 (seltener 2–5) ungefleckten, glanzlosen, grünlichweißen Eiern, die bezüglich ihrer Größe an Hühnereier erinnern.

17. Nach Ablage welchen Eies beginnt das Habichtswieb zu brüten?

- In den allermeisten Fällen nach der Ablage des zweiten Eies.

18. Wie lange dauert die Brutzeit des Habichts etwa?

- Ca. 38 Tage.

19. Wie ist das erste Dunenkleid des Habichtsnestlings beschaffen?

- Es ist kurz, ziemlich dünn, mit seidigen Spitzen und rein weiß.

20. Beschreiben sie das zweite Dunenkleid des Habichtsnestlings.

- Es beginnt nach etwa einer Woche, das erste zu ersetzen und ist mit ca. 16 Tagen vollentwickelt. Es ist dicht und wollig, oberseits grau und unterseits weißlich.

21. Wann beginnt das Großgefieder des Habichtsnestlings zu wachsen?

- Ca. ab dem 18. Lebenstag.

22. Wie lange dauert die Nestlingszeit des Habichts ungefähr?

- Meist um die 36–40 Tage.

23. Wie lange dauert der Bettelflug der Junghabichte etwa?

- Etwa 3–4 Wochen.

24. Umreißen Sie über das Beutespektrum des Habichts in mindestens drei Stichpunkten.

- Er schlägt hauptsächlich Vögel, dabei die häufigsten Arten einer gewissen Größenklasse.
- Heute dominieren in Deutschland meist Drosselartige, Tauben und Häher.
- An Säugetieren spielen vor allem (regional) Kaninchen und Eichhörnchen eine Rolle.
- Hasen werden, bis auf Junghasen, auch vom Weib gemieden.
- Der Terzel schlägt hierbei oftmals Vögel von Meisen- bis Taubengröße, das Weib eher ab Häher- bis Entengröße.

25. Erklären Sie in mindestens vier Stichpunkten den Mauserverlauf von Habichten.

- Die Mauser beginnt, korrelierend mit der Eiablage, beim verpaarten Weibchen Ende März/Anfang April mit dem Abwurf der innersten Handschwinge, dann nach außen fortschreitend bis zur Säule.
- Terzel beginnen später zu mausern und mausern regelmäßiger, sind also nicht zeitweilig durch das Werfen mehrerer Handschwingen kurz nacheinander (wie die Weibchen) flug- und jagdeingeschränkt.
- Nach der Mauser einiger Schwungpennen beginnt parallel der Abwurf am Stoß mit den Deckpennen. Die Staartpennen werden von innen nach außen vermausert. Es fallen dort immer zwei Pennen fast gleichzeitig aus.
- Erst wenn die neugeschobenen Pennen mehr als halblang sind, fallen die nächsten Pennen aus.
- Armschwingen (Wannen) und das Kleingefieder werden gleichzeitig mit den Handschwingen gewechselt.
- Die Dauer der Mauser beträgt insgesamt fast sechs Monate.

26. Nennen sie mindestens fünf Unterarten des Habichts (*Accipiter gentilis*) und die Gebiete, in denen sie jeweils vorkommen.

- 1.) *A. g. gentilis* (Nominatform im nördlichen, mittleren und westlichen Europa)
- 2.) *A. g. arrigoni* (Korsika und Sardinien)
- 3.) *A. g. marginatus* (Südeuropa)
- 4.) *A. g. buteoides* (westliches und zentrales Sibirien)
- 5.) *A. g. albidus* (Ostsibirien, Kamtschatka)
- 6.) *A. g. schvedowi* (Zentralasien)
- 7.) *A. g. fujiyamae* (Korea und Japan)
- 8.) *A. g. atricapillus* (Großteil Nordamerikas)
- 9.) *A. g. laingi* (Westküste Nordamerikas)
- 10.) *A. g. apache* (südliches Nordamerika)

27. Welche Unterart des Habichts kommt auf Korsika und Sardinien vor?

- *A. g. arrigoni*.

28. Wo kommen die größten und schwersten Habichte der Erde vor?

- Im nördlichen Eurasien. Sehr groß ist die Unterart Ostsibiriens, *A. g. albidus*.

29. In welchen Regionen kommen weiße Habichte vor?

- *A. g. albidus* in Ostsibirien und Kamtschatka (Rußland) ist in fast 50% der Fälle fast oder ganz weiß.

30. Welche Unterarten des Habichts sind in Nordamerika verbreitet? Nennen sie mindestens zwei.

- *A. g. atricapilus*
- *A. g. laingi*
- *A. g. Apache*

31. Nennen sie mindestens zwei Merkmale, die den amerikanischen gegenüber dem Altwelthabicht abgrenzen.

- Das Brustgefieder des amerikanischen Habichts ist graublau marmoriert mit länglichen Schaftstrichen und sehr feiner Querzeichnung.
- Er hat eine auffällig orange- bis karminrote Iris.
- Insgesamt ist er etwas kleiner und leichter, hat schwächere Fänge mit kleinerer Griffweite.

32. Welche Ansprüche an seinen Lebensraum stellt der Sperber? Nennen sie zwei maßgebliche Erfordernisse.

- Der Sperber erreicht die höchsten Dichten in Landschaften, in denen Wälder mit offenem und halboffenem Kulturland abwechseln (Nahrungsangebot).
- Wichtig sind in Gebieten, in denen der Habicht häufig ist (wie in Deutschland), dichte, nicht zu alte Fichtenkulturen bzw. Stangenhölzer (Brutplatzangebot).

33. Woran erkennen Sie, dass Sie einen Sperberhorst gefunden haben? Nennen sie mindestens zwei typische Kennzeichen.

- Der Horst befindet sich in nur 6–15 m Höhe, meist auf 20-50 jährigen Fichten.
- Er steht dicht am Stamm, ist nicht groß und nicht begrünt.
- In näherer Umgebung sind, wie beim Habicht, Ein- und Abflugschneisen (Wege, Lichtungen, etc.) vorhanden.
- Da der Sprinz im Gegensatz zum Habichtsterzel meist in unmittelbarer Horstnähe ruft, finden sich zahlreiche Kleinvogelrupfungen auf Baumstümpfen.

34. Wann beginnt der Sperber mit der Eiablage?

- Später als der Habicht, meist Anfang Mai ("Erster Mai, erstes Ei").

35. Wieviel Eier enthält ein Sperbergelege durchschnittlich?

- Meist 4–6 Eier.

36. Wie lange dauert die Brutzeit beim Sperber?

- Ca. 33–36 Tage.

37. Wer bebrütet bei den Sperbern das Gelege?

- Das Weibchen brütet alleine – im Gegensatz zum Habicht, wo der Terzel gelegentlich ablöst.

38. Wie lange dauert der Bettelflug der Jungsperber?

- Nur 2–3 Wochen (schnelles Erlernen des Beutefanges).

39. Was umfasst das Beutespektrum des Sperbers?

- Er erbeutet fast ausschließlich Kleinvögel, in der Größe nach Geschlechtern gestaffelt: Das Weibchen schlägt Beute bis Rebhuhngröße, der Sprinz nur bis Amselgröße.

40. Welchen Lebensraum beansprucht der Mäusebussard?

- Offenes Gelände (Wiesen, Äcker und feuchte Niederungen) zum Jagen und Nadel-, Laub- oder Mischwald zum Brüten.

41. Wann beginnt die Balzzeit der Mäusebussarde?

- Je nach Wetter ab Anfang Februar.

42. Wo kann man den Horst des Mäusebussards finden?

- Meist am Rande von Nadel-, Laub- oder Mischwäldern (Altholzbeständen) in einer Stammgabel.

43. Begründet der Mäusebussard seinen Horst?

- Ja.

44. Wann beginnt die Eiablage beim Mäusebussard?

- Um Anfang April.

45. Wieviel Eier umfaßt das Gelege des Mäusebussards durchschnittlich?

- 2-3(4) Eier.

46. Wie lange dauert die Brutzeit beim Mäusebussard durchschnittlich?

- Meist 33-35 Tage.

47. Mit welchem Alter verlassen die jungen Mäusebussarde ihren Horst?

- Im Alter von ca. 6–7 Wochen.

48. Welche Besonderheit kennzeichnet die Gefiederfärbung der Mäusebussarde?

- Sie ist sehr variabel, von fast einfarbigem schwarzbraun bis nahezu weiß.

49. Welche Tiere bilden das Beutespektrum des Mäusebussards?

- Er ernährt sich hauptsächlich von Kleinsäugern, vorwiegend von Mäusen aller Arten (Feldmäuse bevorzugt), Fröschen, Maulwürfen, Eidechsen, Jungvögeln, Regenwürmern und Fallwild.

50. Nennen Sie die drei hauptsächlichen Jagdtechniken des Mäusebussards.

- Such- und Segelflug (mit gelegentlichem Rütteln).
- Ansitz auf einer erhöhten Warte.
- Die Jagd "zu Fuß".

51. Welche natürlichen Feinde kommen für den Mäusebussard in Betracht? Nennen sie mindestens drei.

- Habicht
- Steinadler
- Seeadler
- Uhu
- Baummarder
- Fuchs

52. Wo kommt der Raufußbussard in Europa als Brutvogel vor?

- In Norwegen, Mittel- und Nordschweden, der nördlichen Hälfte Finnlands sowie im Norden Rußlands bis zum Ural.

53. Nennen sie zwei Merkmale, die den Raufußbussard vom Mäusebussard unterscheiden.

- Er ist etwas größer und schwerer als der Mäusebussard.
- Er hat bis zu den Zehen befiederte Läufe.
- Im Flug zeigt er einen schwarzbrauner Fleck beiderseits an der Handwurzel und einen dunklen Bauchfleck.
- Sein Stoß ist hell mit einer breiten, dunklen Endbinde.

54. Wann ist der Raufußbussard bei uns anzutreffen?

- Von Oktober bis April als Wintergast und im März/April als Durchzügler.

55. Wo horstet der Raufußbussard?

- In der Waldtundra und der Taiga auf einzelnstehenden Bäumen, in gebirgigen Gegenden und an den Küsten auf Felsklippen, in der Tundra auch am Boden.

56. Von welchem Faktor ist die Fortpflanzungsrate des Raufußbussards abhängig?

- Vom stark schwankenden Vorkommen (zyklische Gradationen) der Lemminge und Wühlmäuse.

57. Wann beginnt der Raufußbussard sein Gelege?

- Ab Anfang Mai bis Mitte Juni (wegen nördlichem Brutgebiet).

58. Wieviel Eier umfaßt das Gelege des Raufußbussards?

- 2–7 Eier (starke Schwankung in Relation zum Nahrungsangebot).

59. Wie lange dauert die Brutzeit des Raufußbussards durchschnittlich?

- Um die 31-34 Tage.

60. Wo kommt der Adlerbussard in Europa als Brutvogel vor?

- In Südosteuropa, also auf der Balkanhalbinsel, in Griechenland, der Türkei und dem europäischen Teil Rußlands.

61. Woran kann man den Wespenbussard im Flug vom Mäusebussard unterscheiden?
Nennen sie zwei Merkmale.

- Durch seine schmalere Schwingen.
- Durch seinen deutlich längeren Stoß mit den typischen drei breiten, dunklen Binden.
- Durch die schlankere Gestalt mit dem kleineren, taubenartig vorgestreckten Kopf.
- Durch die völlig anders klingenden Rufe.

62. Woran erkennen Sie den Wespenbussard in der Hand bzw. aus sehr naher Entfernung?
Nennen sie drei Merkmale.

- An der leuchtend gelben bis orangeroten Iris.
- An den schlitzförmigen Nasenlöchern.
- Am schwachen Schnabel, dem die schneidenförmigen Ausbuchtungen des Oberschnabelrandes fehlen
- An den schuppenförmige Federchen im Gesicht.
- An den Hornplättchen an Ständern und Zehen mit den wenig gekrümmten Grabkrallen.

63. Wovon ernährt sich der Wespenbussard?

- Hauptsächlich von Insekten, überwiegend Wespen und deren Larven. Daneben auch von Jungvögeln, Reptilien und Amphibien.

64. In welchen Monaten ist der Wespenbussard bei uns in Deutschland anzutreffen?

- Von frühestens Ende April bis in den September hinein.

65. Wann beginnt der Wespenbussard mit der Eiablage?

- Ab Ende Mai/Anfang Juni.

66. Wo errichtet der Wespenbussard seinen Horst?

- Im Kronenbereich alter Eichen, Buchen, Kiefern und Fichten, ca. 15-20 m hoch, meist am Rande eines Waldgebietes.

67. Aus wieviel Eiern besteht in der Regel das Gelege des Wespenbussards?

- Meist aus 2 Eiern.

68. Wie lange dauert die Brutzeit des Wespenbussards durchschnittlich?

- Ungefähr 33-34 Tage.

69. Woran erkennen Sie, dass es sich bei ihrem Horstfund um einen Wespenbussardhorst handelt?

- An den unter dem Horstbaum liegenden Mauserfedern und Wespenwaben sowie der spät im Jahr erfolgenden Begrünung.

70. Beschreiben Sie die "Jagdweise" des Wespenbussards.

- Überwiegend Suchflug und Ansitz, aber auch geschickter "Zu-Fuß-Jäger". Er gräbt mit seinen Scharrfüßen die Bodennester von Wespen und Hummeln auf, nachdem er sie z.B. von sonnigen Lichtungen aus bei ihrem Flug zum Nest beobachtet hat.

71. Nennen Sie fünf Verbreitungsgebiete des Steinadlers in Europa.

- Skandinavien
- Nordrußland
- Alpenraum
- Schottland
- Südfrankreich
- Iberische Halbinsel
- Sizilien
- Balkanhalbinsel
- Griechenland
- Kreta

72. In welchen Gebieten Deutschlands kommt der Steinadler vor?

- In den bayerischen Alpen, als gelegentlicher Gast auch im Schwarzwald. Nach Norddeutschland verstreichen gelegentlich skandinavische Vögel.

73. Wo errichtet der Steinadler bevorzugt seinen Horst?

- Im Gebirge in Nischen oder Vorsprüngen von steilen Felswänden, aber auch auf Bäumen (bevorzugt alten Fichten, z.B. in den Waldkarpathen). Das Paar besitzt meist mehrere Horste, zwischen denen es jährlich wechselt.

74. Mit welchem Alter ist der Steinadler geschlechtsreif?

- Erst im Alter von etwa 5–6 Jahren.

75. Zu welcher Zeit beginnt der Steinadler mit dem Brutgeschäft?

- Im März, wenn im Hochgebirge noch Winter herrscht.

76. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege des Steinadlers in den meisten Fällen?

- Aus zwei Eiern.

77. Wie lange dauert die Brutzeit des Steinadlers durchschnittlich?

- Um die 43–45 Tage.

78. Wie lange dauert die Nestlingszeit der jungen Steinadler etwa?

- Etwa 74–80 Tage.

79. Warum kommt beim Steinadler oft nur ein Jungadler zum Ausfliegen und wie heißt das zugrundeliegende Phänomen?

- Da die Jungen im Abstand von 3-4 Tagen schlüpfen, wird der kleinere und schwächere Nestling häufig von seinem Horstgeschwister bei der Fütterung zurückgedrängt und stirbt deshalb meist an Unterernährung. Dieses Verhalten, das nicht mit der Nahrungsverfügbarkeit korreliert ist, heißt Kainismus.

80. Wovon ernährt sich der Steinadler im deutschen Verbreitungsgebiet hauptsächlich? Nennen sie mindestens drei wichtige Beutetiere.

- Murmeltiere (wichtigste Beute des Alpenraums)
- Gams- und Rehkitze
- Hasen und Schneehasen
- Auch Füchse, Marder und sogar Hauskatzen auf abgelegeneren Höfen
- Raufußhühner und andere Großvögel
- Fallwild und Aas (Hoch- und Spätwinter)

81. Erklären Sie die drei hauptsächlichen Jagdtechniken des Steinadlers.

- Niedriger Suchflug, bei dem er den Überraschungseffekt, z.B. an Felsgraten, ausnutzt, um Murmeltiere zu überraschen.
- Hoher Suchflug, aus dem er auch zum wanderfalkenartigen Steilstoß übergeht.
- Daneben auch Ansitz auf einer Warte.

82. Woran erkennen Sie, dass ein Steinadler noch jung ist? Nennen sie drei Merkmale.

- An der noch sehr dunklen, fast schwarzbraunen Gefiederfärbung.
- Am weißen Stoß mit breiter dunkler Endbinde.
- Am Kopf sind Scheitel und Nacken noch fast einheitlich dunkelbraun und ohne Goldfarbe.
- Im Flug fällt an den Schwingenunterseiten ein großes weißes Feld an der Basis der inneren Schwungpennen auf.

83. Nennen sie mindestens drei Unterarten des Steinadlers (*Aquila chrysaetos*) und ihr Verbreitungsgebiet.

- 1.) *A. ch. chrysaetos* (Europa ohne Iberische Halbinsel, Westsibirien)
- 2.) *A. ch. homeyeri* (südlich der Nominatform, Südeuropa, Nordafrika bis Iran)
- 3.) *A. ch. daphanea* (Osten des Iran über Afghanistan, Pakistan, Nordindien bis West- und Zentralchina und die Mongolei)
- 4.) *A. ch. kamtschatica* (Mittelsibirien bis Kamtschatka)
- 5.) *A. ch. canadensis* (Nordamerika, manchmal mit *kamtschatica* vereint)
- 6.) *A. ch. japonica* (Japan und Korea)

84. Welches ist die größte und schwerste Unterart des Steinadlers und wo kommt sie vor?

- Die in Afghanistan, Tadschikistan, den Hochgebirgen Zentralasiens, dem Südwesten Chinas, in der nördlichen Mongolei und der nordwestlichen Mandschurei in einer Steppen- und einer Hochgebirgsform vorkommende Unterart *A. ch. daphanea* – der Beizadler der zentralasiatischen Reiter- und Steppenvölker.

85. In welchen Regionen Europas sind die beiden Kaiseradlerarten verbreitet?

- In Spanien (*Aquila adalberti*) bzw. Südosteuropa und Südrußland (*Aquila heliaca*).

86. Nennen Sie das auffälligste Unterscheidungsmerkmale der beiden Kaiseradler.

- Das augenfälligste Unterscheidungsmerkmal im Altersgefieder ist die weiße Befiederung des Spanischen Kaiseradlers am Schwingenbug, die den östlichen Vögeln fehlt.

87. Nennen sie zwei Merkmale, anhand derer sich ein Kaiseradler vom einem Steinadler unterscheiden lässt.

- Er ist kleiner, leichter und gedrungener, mit schwächeren Fängen.
- Er weist im Alterskleid weiße Befiederung am Schwingenbug und/oder auf dem Rücken auf.
- Im Flug zeigt er verhältnismäßig breitere Schwingen und einen kürzeren Stoß.

88. Welchen Lebensraum bevorzugen die Kaiseradler?

- Offene Landschaften, Steppen- und Feuchtgebiete, die einen lockeren Baumbestand zum Brüten aufweisen.

89. Wovon ernähren sich die beiden Kaiseradler?

- Iberischer Kaiseradler: hauptsächlich Kaninchen, aber auch Kleinsäuger bis Hasengröße (Dreiläufer), zusätzlich kleine bis mittelgroße Vögel.
- Östlicher Kaiseradler: hauptsächlich Ziesel, regional auch Hamster.

90. In welchen Gebieten Deutschlands kommt der Schreiadler vor?

- In Mecklenburg und Brandenburg.

91. Welchen Lebensraum beansprucht der Schreiadler?

- Vorzugsweise Wälder des Auwaldtyps, die von feuchten Wiesen, größeren Lichtungen und Mooren durchsetzt sind.

92. Woraus besteht die hauptsächlichliche Beute des Schreiadlers?

- Hauptsächlich aus Fröschen, Mäusen, Maulwürfen, Eidechsen und Blindschleichen.

93. Mit welchem Alter werden Schreiadler meist geschlechtsreif?

- Im Alter von ca. 3 oder 4 Jahren.

94. Wann beginnt der Schreiadler mit der Eiablage?

- Etwa Ende April bis Anfang Mai.

95. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege des Schreiadlers in aller Regel?

➤ Aus 2 Eiern.

96. Wie lange dauert die Brutzeit des Schreiadlers durchschnittlich?

➤ Etwa 38–41 Tage.

97. Warum kommt beim Schreiadler fast immer nur ein Jungvogel zum Ausfliegen und wie nennt man dieses Phänomen in der Verhaltensbiologie?

➤ Der erstgeschlüpfte Nestling behindert die Atzungsaufnahme seines Horstgeschwisters durch ständige Aggressivität dermaßen, dass dieses eingeht, auch wenn genug Nahrung vorhanden ist. Man nennt diese Verhaltensweise Kainismus.

98. Ist der Schreiadler ein Stand- oder ein Zugvogel?

➤ Ein Zugvogel.

99. Wo überdauern die Schreiadler den Winter?

➤ In Ost- und Südafrika.

100. Woher hat der Schreiadler seinen Namen?

➤ Von seinen häufig zu hörenden, klangvollen Rufen.

101. In welchen Regionen Europas kommt der Schelladler als Brutvogel vor?

➤ In Ostpolen, Südfinnland, im Baltikum, Rumänien und dem europäischen Teil Rußlands.

102. Wo verbringt der Schelladler den Winter?

➤ In Nordostafrika und Vorderasien, ein Teil der Population überwintert aber bereits am Rande des Brutgebietes.

103. Welche Ansprüche stellt der Schelladler an seinen Lebensraum?

➤ Sein Habitat ist dem der Schwesterart Schreiadler sehr ähnlich. Er benötigt als Lebensraum ausgedehnte, lichte Wälder, durchsetzt mit Mooren, Heide- und Feuchtgebieten sowie Seen- und Flusslandschaften mit großen Auwäldern.

104. Wovon ernährt sich der Schelladler?

- Von Wühlmäusen, Wasserratten, Zieseln, Wasservögeln und ihren Jungen sowie seltener von Reptilien und Amphibien.

105. Wie viele Eier enthält das Gelege des Schelladlers?

- 1–3, meistens aber 2 Eier.

106. Wo ist der Seeadler in Deutschland als Brutvogel anzutreffen?

- Sein Bestandsschwerpunkt liegt in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Daneben ist er im Zuge seiner Wiederausbreitung auch in Ostholstein, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen wieder regelmäßiger Brutvogel.

107. Wovon ernährt sich der Seeadler?

- Teils, vor allem im Sommerhalbjahr, von großen Fischen. Vor allem im Winter spielen Wasservögel wie Blesrallen, Enten und andere zusammen mit Aas und Fallwild eine wichtige Rolle. Daneben werden auch Säugetiere bis Hasengröße geschlagen.

108. Wo errichtet der Seeadler seinen Horst?

- Auf alten Kiefern, Buchen oder Eichen, direkt am Stamm oder in einer weiten Astgabel in ca. 10-30 m Höhe.

109. Wann erlangen Seeadler die Geschlechtsreife?

- Im Alter von 3 oder 4 Jahren.

110. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege des Seeadlers?

- Aus 1–3, meistens aber 2 Eiern.

111. Wie lange dauert die Brutzeit der Seeadler durchschnittlich?

- Etwa 38–40 Tage.

112. In welchem Alter sind junge Seeadler flugfähig?

- Im Alter von etwa 80–90 Tagen.

113. Woran unterscheidet man den jungen vom alten Seeadler? Nennen sie mindestens zwei Merkmale.

- Der Altvogel hat einen weißen Stoß, der Jungvogel einen deutlich dunkleren.
- Beim Altvogel ist der Schnabel gelb, beim Jungvogel dunkel.
- Alte Seeadler haben ein dunkelbraunes Gefieder, Kopf und Hals sind aber von wesentlich hellerer, gelblichweißer Farbe. Beim Jungvogel sind diese Partien noch dunkel.

114. Wo in Deutschland brütet der Fischadler?

- Ebenso wie beim Seeadler liegt sein Verbreitungsschwerpunkt in Mecklenburg und Brandenburg. Brutvorkommen gibt es darüber hinaus in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen.

115. Woran kann man den Fischadler im Flug erkennen? Nennen sie zwei Merkmale.

- An seinen langen, schmalen, gewinkelten Schwingen.
- An der blendend weißen Unterseite.
- Am dunklen Schwingenbug.

116. Wovon ernährt sich der Fischadler?

- Fast ausschließlich von Fischen bis zu einem Gewicht von ca. 1800 g.

117. Wie kann der Fischadler seine glitschige Beute festhalten? Nennen sie mindestens zwei der drei wichtigsten anatomischen Merkmale, die ihn zum Jagen von Fischen prädestinieren.

- Seine kräftigen, mit stark gekrümmten, im Querschnitt ovalen, Krallen versehenen Fänge.
- Unterseits, besonders an den Gelenkballen, haben die Zehen scharfe, dornenartige Schuppen.
- Die äußere Zehe an jedem Fang ist, ähnlich den Eulen, als Wendezehe ausgebildet.

118. Was wissen Sie über die Jagdweise des Fischadlers? Charakterisieren sie die beiden Methoden seines Fischfanges.
- Seine eine Jagdweise besteht aus einem Suchflug mit häufigem Rütteln. Hat er einen Fisch ausgemacht, greift er diesen im Vorbeiflug knapp unter der Wasseroberfläche.
 - Aus größerer Höhe versucht er aber auch, Fische mit angelegten Schwingen stoßtauchend zu erbeuten. Er taucht dabei für kurze Zeit oft vollkommen unter. Diese Jagdweise auf Fische ist für den Fischadler typisch und kommt beim Seeadler viel seltener vor.
119. Wann legt der Fischadler sein Gelege an?
- Meist im April.
120. Aus wie vielen Eiern besteht in der Regel das Fischadlergelege?
- Meist aus 3 Eiern.
121. Wie lange dauert die Brutzeit des Fischadlers durchschnittlich?
- Etwa 37–38 Tage.
122. Was ist typisch für die Mauser des Fischadlers?
- Die Mauser des Fischadlers verläuft durchgehend das ganze Jahr über ab und wird nur während der Zugzeit im März/April und im August bis November unterbrochen.
123. Wo verbringen Fischadler den Winter?
- Im Mittelmeerraum oder im tropischen Afrika südlich der Sahara.
124. Inwiefern unterscheidet sich der Fischadler hinsichtlich der Anatomie seiner Verdauungsorgane von anderen Greifvögeln?
- Der Fischadler besitzt keinen Kropf.

125. In welchen Regionen Europas kommt der Habichtsadler vor? Nennen sie mindestens drei Regionen.

- Iberische Halbinsel
- Südfrankreich
- Italien (hauptsächlich auf Sardinien)
- Griechenland mit Kreta und den größeren Inseln in der Ägäis
- Türkei.

126. Welche Beutetiere werden vom Habichtsadler geschlagen? Nennen sie mindestens drei wichtige Gruppen.

- Kaninchen
- Hasen
- Rothühner
- Felsentauben
- Dohlen
- Eidechsen.

127. Wo errichtet der Habichtsadler seinen Horst?

- In Nischen und auf Vorsprüngen von Felswänden.

128. Wie viele Eier umfaßt das Gelege des Habichtsadlers meistens?

- In den meisten Fällen 2 Eier.

129. Wie lange dauert die Brutzeit der Habichtsadler etwa?

- Durchschnittlich 37–40 Tage.

130. In welchen Regionen Europas kommt der Zwergadler vor?

- In Südeuropa (ohne Italien) und in der Türkei. Weiterhin in Ostpolen, der Slowakei und in Ungarn als sehr seltener Brutvogel.

131. Beschreiben Sie in drei Stichpunkten das Erscheinungsbild eines Zwergadlers.

- Er ist etwa so groß wie ein Mäusebussard, im Vergleich zu diesem aber insgesamt schlanker.
- Er hat einen deutlich längeren Stoß, stärkere Fänge und adlertypisch bis zu den Zehen befiederte Läufe.
- In Europa kommt eine helle (häufigere) und dunkle Phase/Morphe in der Gefiederfärbung vor. Die helle Phase ist oberseits bräunlich, ihr Brustgefieder ist weiß oder gelblichweiß mit braunen Schaftstrichen.

132. Wo überwintert der Zwergadler?

- Im tropischen Afrika, südlich der Sahara.

133. Wo errichtet der Zwergadler seinen Horst?

- Auf hohen Laubbäumen oder Kiefern. Daneben auch in Nischen oder Vorsprüngen von Felswänden.

134. Wie viele Eier enthält in der Regel das Gelege des Zwergadlers?

- Meist 2 Eier.

135. Wie lange dauert die Brutzeit des Zwergadlers?

- Ca. 36–38 Tage.

136. Wo kommt der Schlangenadler in Europa vor? Nennen sie mindestens zwei Regionen.

- In Südeuropa (Spanien, Südfrankreich, Italien)
- In Südosteuropa (Griechenland, ehemaliges Jugoslawien und dem europäischen Teil Russlands.)
- Osteuropa (geringe Bestände existieren auch in Rumänien, Ungarn, Polen sowie in der tschechischen und slowakischen Republik)

137. In welchem Lebensraum ist der Schlangenadler anzutreffen?

- Er besiedelt offenes, warmes nicht kultiviertes Gelände – so beispielsweise Heide, warme Moore, ruhige, ausgedehnte, lichte Wäldern und Feldgehölze mit angrenzendem offenem Gelände sowie trockene Berghänge. Also dort, wo es genügend Schlangen und andere Reptilien gibt.

138. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Schlangenadler?

➤ Überwiegend von Schlangen, seltener von Blindschleichen und Eidechsen.

139. Wie viele Eier enthält das Gelege des Schlangenadlers meist?

➤ In der Regel nur ein einziges Ei.

140. Wo verbringen Schlangenadler das Winterhalbjahr?

➤ In der Sahelzone Afrikas (südliche Sahara).

141. In welchen Regionen Europas kommt der Steppenadler als Brutvogel vor?

➤ In Südrussland und der Ukraine.

142. Wo errichtet der Steppenadler seinen Horst?

➤ Auf einer Bodenerhebung oder einem Strauch.

143. Wieviel Eier umfaßt das Gelege der Steppenadler meist?

➤ 1–3, meist aber 2 Eier.

144. Wie lange dauert die Brutzeit beim Steppenadler durchschnittlich?

➤ In der Regel 42–45 Tage.

145. Wovon ernährt sich der Steppenadler?

➤ Im Brutgebiet fast ausschließlich von Zieseln. Auf dem Zug und im Winterquartier auch von anderen Kleinsäugetieren und von Aas.

146. Wo verbringen die Steppenadler den Winter?

➤ Im östlichen Afrika oder in Südasien.

147. An welchen typischen Merkmalen kann man den Rotmilan im Flug erkennen? Nennen sie zwei.

- An seinen langen, etwas gewinkelten Schwingen mit hellem Flügelfenster.
- An seiner rostroten Körperfärbung.
- Am langen, rostroten, tiefgegabelten Stoß.

148. Welchen Lebensraum bevorzugt der Rotmilan?

- Er bevorzugt Gebiete, in denen sich offene, gerne leicht hügelige Landschaften zum Jagen mit Wäldern, die einen Bestand an alten Bäumen zum Brüten aufweisen, abwechseln.

149. Wovon ernährt sich der Rotmilan?

- In der Hauptsache von Kleinsäugern, Kleinvögeln und Insekten, die er selbst erbeutet. Daneben auch von toten und kranken Fischen, die von der Wasseroberfläche aufgelesen werden sowie Aas.

150. Wo errichtet der Rotmilan seinen Horst?

- Auf alten Eichen, Buchen oder Kiefern; häufig in den Randbereichen der Waldungen. Er besetzt auch alte Horste von anderen Greifvögeln.

151. Wann legt der Rotmilan sein Gelege an?

- Im April.

152. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege des Rotmilans durchschnittlich?

- Meist aus 2-4 Eiern.

153. Wie lange dauert die Brutzeit des Rotmilans etwa?

- Durchschnittlich 30–32 Tage

154. Wo verbringt der Rotmilan die Winterzeit?

- Die meisten Rotmilane verbringen die Winterzeit in Südwesteuropa. Ein Teil der Population überwintert aber bereits im Brutgebiet.

155. Was fällt im Flugbild des Schwarzmilans im Vergleich zu dem des Rotmilans auf? Nennen sie zwei Merkmale.

- Der weniger tief gegabelte Stoß
- Das insgesamt dunklere, kleinere Erscheinungsbild

156. Nennen Sie das bevorzugte Brutgebiet des Schwarzmilans.

- Das Brutgebiet des Schwarzmilans liegt gewöhnlich in Auwäldern, Eichenmischwäldern und Feldgehölzen in der Nähe von Flüssen, Seen oder Riedlandschaften.

157. Erklären Sie die Ernährungsweise des Schwarzmilans in mindestens zwei Stichpunkten.

- Der Schwarzmilan ernährt sich zu einem großen Teil von toten oder kranken Fischen, die er aus einem langsamen Suchflug von der Wasseroberfläche fischt.
- Seltener schlägt er auch selbst Mäuse, Kleinvögel und ihre Jungen sowie Insekten.
- Als Beuteschmarotzer betätigt er sich besonders bei Wanderfalke, Habicht, Fisch- und Seeadler sowie bei Reiher und Kormoranen.

158. Wo baut der Schwarzmilan seinen Horst?

- Auf hohen Bäumen, gerne in der Nähe von Reiher- oder Kormorankolonien.

159. Woran kann man einen Milanhorst leicht von den Horsten anderer größerer Greifvögel unterscheiden?

- An der "Auspolsterung" des Horstes mit Papier, Lumpen, Plastikfetzen oder Fellresten. Auch an der Basis des Horstbaumes ist oft Müll zu finden.

160. Wann legt der Schwarzmilan sein Gelege an?

- Meist im Mai.

161. Wie viele Eier umfasst das Gelege des Schwarzmilans in der Regel?

- Meist 2–3 Eier.

162. Wie lange dauert die Brutzeit des Schwarzmilans durchschnittlich?

- Etwa 30–34 Tage.

163. In welchen Gegenden Deutschlands kommt der Schwarzmilan besonders häufig vor?

- Der Schwarzmilan ist wieder im gesamten Bundesgebiet heimisch.
- Populationsschwerpunkte sind wärmere, gewässerreiche Gebiete wie der Oberrhein, das Maintal, die Donau, der Neckar sowie an den Seen und in den Flusstälern Mecklenburgs, Brandenburgs, der Lausitz und bei Magdeburg.

164. Wo verbringen unsere heimischen Schwarzmilane den Winter?

- In Afrika, südlich der Sahara.

165. Welche Weihen kommen in Europa vor?

- Die Rohrweihe, die Kornweihe, die Wiesen- und die Steppenweihe.

166. Welches ist die häufigste unter unseren heimischen Weihen?

- Die Rohrweihe.

167. Welche Merkmale sind für alle Weihen typisch? Nennen sie zwei Körpermerkmale und die typische Jagdweise.

- Der schlanke Körper mit langen Ständern, Flügeln und Stoßfedern.
- Der "Gesichtsschleier" zur akustischen Ortung von Beute im dichten Bewuchs.
- Der "Gaukelflug" mit leicht V-förmig nach oben gehaltenen Schwingen.

168. Beschreiben Sie den Lebensraum der Rohrweihe.

- Ihr Lebensraum besteht aus stark verlandeten Seen- oder Teichlandschaften mit daran anschließender niedriger Vegetation sowie größeren Röhricht- und Schilfbeständen.

169. In welcher Landschaftsform kommt die Rohrweihe in der Regel nicht vor?

- Im Gebirge kommt sie in der Regel nicht vor. Sie ist ein Tieflandvogel.

170. Woraus besteht die Beute der Rohrweihe? Nennen sie drei wichtige Ernährungsbestandteile.
- Hauptsächlich aus Feldmäusen, Ratten und jungen Kaninchen.
 - Gerne auch aus Vögeln (meist Jungvögeln).
 - Seltener aus Fröschen und Fischen.
 - Gelegentlich auch aus Vogeleiern.
171. Wo errichtet die Rohrweihe ihren Horst?
- An den dichtesten und höchsten Stellen in größeren Röhricht- oder Schilfbeständen meist auf umgeknickten Halmen. Zunehmend brütet sie auch in Raps- oder Getreidefeldern.
172. Wann legt die Rohrweihe ihre Eier?
- Meist im Mai.
173. Wie viele Eier enthält das Gelege der Rohrweihe meist?
- Meist 4–5 Eier.
174. Wie lange dauert die Brutzeit der Rohrweihe durchschnittlich?
- Etwa 33–35 Tage.
175. Wann verlassen die jungen Rohrweihen ihren Horst?
- Im Alter von etwa 35 Tagen verlassen die Nestlinge zu Fuß den Horst und halten sich in der Nähe auf, wo sie von den Altvögeln weiter gefüttert werden.
176. Mit welchem Alter sind die jungen Rohrweihen flugfähig?
- Im Alter von etwa acht Wochen.
177. Umreißen sie die Bestandssituation der Kornweihe in unserer Heimat.
- Die Kornweihe ist eine der seltensten Greifvogelarten unserer Heimat. Der Bestand an Brutvögeln beträgt derzeit kaum 50 Paare. Nur noch auf der Küste vorgelagerten Inseln brütet sie regelmäßig.

178. Wann erscheint die Kornweihe in ihrem Brutgebiet?

➤ Anfang April.

179. Mit welchem Alter werden Kornweihen geschlechtsreif?

➤ Kornweihen können bereits einjährig geschlechtsreif werden.

180. Wann zeitigt die Kornweihe ihr Gelege?

➤ Im Mai.

181. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege der Kornweihe in der Regel?

➤ Meist aus 4–6 Eiern.

182. Wie lange dauert die Brutzeit der Kornweihe etwa?

➤ Durchschnittlich 30–34 Tage.

183. Wo verbringen westeuropäische Kornweihen den Winter?

➤ Im Brutgebiet, oder sie streichen umher. Das unterscheidet sie von den anderen beiden heimischen Weihen.

184. Welche der bei uns brütenden Weihenarten ist die seltenste?

➤ Die Kornweihe.

185. Wo kommt die Steppenweihe in Europa als Brutvogel vor?

➤ In der Ukraine und Weißrussland, selten im Osten Rumäniens und im Nordosten Bulgariens. In Deutschland ist sie nur als Irrgast Brutvogel.

186. Welche ist die kleinste unserer heimischen Weihen?

➤ Die Wiesenweihe.

187. Was für einen Lebensraum beansprucht die Wiesenweihe?

- Die Wiesenweihe bevorzugt als Lebensraum breite Flusstäler, feuchte Wiesen, Flachmoore, Randzonen von Seen und Teichen sowie offene Kulturlandschaften. In höheren Lagen ist sie nicht anzutreffen.

188. Wovon ernährt sich die Wiesenweihe?

- Die Wiesenweihe ernährt sich hauptsächlich von Feldmäusen, Kleinvögeln und deren Jungen sowie von Eidechsen und größeren Insekten.

189. Wo errichtet die Wiesenweihe ihren Horst?

- In genügend hoher Vegetation (Gras, Getreide, Raps) am Boden.

190. Wie viele Eier enthält das Gelege der Wiesenweihe meist?

- Etwa 3–5 Eier.

191. Wie lange dauert die Brutzeit der Wiesenweihe durchschnittlich?

- Etwas 27–30 Tage.

192. Wann ziehen die Wiesenweihen in ihr Winterquartier und wo liegt dieses?

- Ab Mitte August, die Jungvögel etwas später. Sie ziehen in die Savannen und Steppen Afrikas südlich der Sahara.

193. Wo kommt der Rotschwanzbussard (*Buteo jamaicensis*) vor?

- In Nord- bzw. Mittelamerika. Seine Verbreitung reicht von der Waldgrenze Alaskas und Kanadas bis zu den Gebirgen im Westen Panamas. Auch auf den Bahamas und den Westindischen Inseln ist er anzutreffen.

194. Welche Biotope bilden den Lebensraum des Rotschwanzbussards?

- Den Lebensraum des Rotschwanzbussards bilden Grasebenen (Prärien), Halbwüsten und auch lichte Wälder.

195. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Rotschwanzbussard?

- Er ernährt sich von Hasen, Kaninchen und Raufußhühnern. Auch erbeutet er Reptilien und große Insekten.

196. Skizzieren Sie die Verbreitungsgebiete der drei Harris-Hawk-Unterarten.

- Das Verbreitungsgebiet des Harris-Hawks (*Parabuteo unicinctus*) erstreckt sich vom südwestlichen Nordamerika über Mittelamerika bis nach Patagonien.
- 1.) *P. u. superior* (Baja California, Arizona, Südkalifornien, Nordwestmexiko (Sonora))
- 2.) *P. u. harrisi* (Texas, New-Mexiko, östliches Mexiko, Mittelamerika, Ecuador und Peru)
- 3.) *P. u. unicinctus* (Südamerika von der Golfküste bis Argentinien und Chile).

197. In welchem Lebensraum ist der Harris-Hawk anzutreffen?

- Der Harris Hawk beansprucht trockene, mit lichten Wäldern durchsetzte Savannen, Halbwüsten, aber auch Sümpfe.

198. Beschreiben sie stichpunktartig anhand mindestens zweier Merkmale die herausragendste Besonderheit in der Lebensweise des Harris-Hawks.

- Harris Hawks leben paarweise oder in lockeren Familienverbänden.
- Sie jagen auch in der Gruppe, zumeist einer aus vier bis fünf Vögeln, angeführt von einem dominanten Weibchen. Dieses soziale Gefüge ist einzigartig unter Greifvögeln.
- Ein Familienverband kann bis zu drei Jahre bestehen, wobei sich die Jungvögel aus dem Vorjahr an der Aufzucht ihrer neuen Geschwister beteiligen. Auch Trios mit zwei adulten Männchen sind nachgewiesen.

199. Wie oft brüten die Harris-Hawks im Jahr und wie groß ist das Gelege?

- In Gegenden mit reichem Beutevorkommen können Harris Hawks zweimal (Frühjahr und Herbst) im Jahr brüten. Das Gelege besteht aus meist 2–4 Eiern.

200. Welche ökologische Nische haben die Geier im Laufe ihrer Evolution eingenommen?

- Sie sind Leichen- und Unratbeseitiger und dämmen so mittelbar die Ausbreitung von Krankheiten und Seuchen ein.

201. Wie werden die Geier nach neuester Lehrmeinung klassifiziert? Erklären sie den Aufbau dieser Gruppe anhand von mindestens zwei Stichpunkten.

- Nach klassischer Systematik unterteilen sich die Geier in die Neuweltgeier, den Bart- und den Schmutzgeier sowie die Altweltgeier.
- Die Neuweltgeier bilden allerdings eine eigene Familie (*Cathartidae*) innerhalb der Greifvögel, die mit den anderen gar nicht näher verwandt, sondern durch konvergente Evolution aus storchähnlichen Vorfahren hervorgegangen ist.
- Bart-, Schmutz- und Altweltgeier gehören hingegen zu den Habichtartigen (*Accipitridae*).

202. Welche Geier kommen in der Alten Welt vor? Nennen sie mindestens fünf Arten.

- Bartgeier
- Palmgeier
- Kappengeier
- Schmutzgeier
- Wollkopfgeier
- Ohrengeier
- Mönchsgeier
- Lappengeier
- Gänsegeier
- Fahlgeier
- Schneegeier
- Sperbergeier
- Indiengeier
- Bengalgeier
- Weißrückengeier.

203. Nennen Sie fünf der Geierarten, die in der Neuen Welt vorkommen.

- Truthahngeier
- Kleiner Gelbkopfgeier
- Großer Gelbkopfgeier
- Rabengeier
- Andenkondor
- Kalifornien-Kondor
- Königsgeier

204. Zählen Sie die vier in Europa vorkommenden Geierarten auf.

- Bartgeier
- Schmutzgeier
- Gänsegeier
- Mönchsgeier.

205. Welche typischen Körpermerkmale weisen Geier auf? Nennen sie zwei.

- Mit Ausnahme von Bartgeier, Schmutzgeier und Palmgeier sind der Kopf und der Hals der Geier nur wenig befiedert oder fast nackt.
- Geier haben stumpfe Klauen (Ausnahme Bartgeier).
- Sie haben breite Schwingen, die gut zum Segeln geeignet sind.

206. Welche typischen Merkmale weisen Geier hinsichtlich ihrer Ernährung auf? Nennen sie zwei.

- Mit Ausnahme des Palmgeiers leben alle Geier hauptsächlich von Aas und Abfällen.
- Geier können über einen längeren Zeitraum fasten.
- Geier vertragen große Mengen faulendes Fleisch, das für andere Tiere außer den Hyänen und den Hundartigen tödliche Gifte enthält. Bakterien wie z. B. die Erreger von Milzbrand und Cholera sterben nach der Passage des Verdauungstraktes der Geier ab.

207. Nennen Sie fünf der Unterschiede, die Neuweltgeier gegenüber den Geiern der Alten Welt aufweisen.

- Höher angesetzte Hinterzehe (Truthahnfuß).
- Eine Wachshaut im eigentlichen Sinn fehlt.
- Wesentlich weiteres Nasenloch ohne Nasenscheidewand (z. T. gutes Riechvermögen).
- Nackte, nicht bedunte Bürzeldrüse.
- Federn ohne Nebenschäfte.
- Der Hinterrand des Brustbeines hat 4 Ausschnitte (Altweltgeier: keine oder zwei).
- Die Geschlechter sind gleich groß oder die Männchen sind größer.
- Die hühnerartige, geduckte Schlafstellung.
- Alle Arten sind Horstbenutzer.
- Neuweltgeier bekoten sich ihre Füße zur Kühlung, wie auch Störche das tun.

208. Aus wie vielen Eiern besteht ein Gelege der meisten großen Geierarten?

- Aus nur einem Ei (Ausnahme Bartgeier).

209. Wie lange dauert die Brutzeit der großen Geierarten etwa?

➤ Ca. 50–60 Tage.

210. Wie viele Eier umfaßt das Gelege des Bartgeiers und der kleineren Geierarten?

➤ Fast immer 2 Eier.

211. Wie lange dauert die Brutzeit beim Bartgeier und den kleineren Geiern?

➤ Etwa 40 Tage.

212. Wovon ernähren sich Geier?

➤ Von Aas und Abfällen aller Art (Ausnahme Palmgeier).

213. Welcher Geier ernährt sich zu einem großen Teil von Knochen?

➤ Der Bartgeier.

214. Welcher Geier ernährt sich vorwiegend von pflanzlicher Kost?

➤ Der Palmgeier. Er ernährt sich vorwiegend von den Früchten der Öl- und Raphiapalme.

215. Mit welcher Nahrung werden die Geiernestlinge anfangs von ihren Eltern gefüttert?

➤ Mit einem Brei aus vorverdauter Nahrung aus dem Kropf der Eltern.

216. Wie lange dauert die Mauser der großen Geier in das Alterskleid?

➤ Mindestens 7, bei den Kondoren 8 Jahre (Ausnahme: Bartgeier nur 5–6 Jahre).

217. Welches Alter können Geier erreichen?

➤ Über 50 Jahre.

218. Nennen Sie mindestens sieben der zehn europäischen Falkenarten.

- Gerfalke
- Sakerfalke
- Lannerfalke
- Wanderfalke
- Baumfalke
- Turmfalke
- Merlin
- Eleonorenfalke
- Rotfußfalke
- Rötelfalke.

219. In welchen Regionen der Erde ist der Gerfalke heimisch?

- In den arktischen Regionen Nordeuropas, Nordamerikas, Asiens sowie auf Island und Grönland. Er ist also eine zirkumpolar verbreitete Art.

220. Wie kann der Gerfalke im Flug vom Wanderfalken unterschieden werden?
Nennen sie zwei Merkmale.

- Durch seine breiteren, nicht so spitzen Schwingen
- Durch den längeren Stoß.
- Durch die niedrigere Schwingenschlagfrequenz.

221. Welchen Lebensraum bevorzugen Gerfalken?

- Tundralandschaften, weiträumige Flusstäler und Meeresküsten.

222. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Gerfalke?

- In der Hauptsache von Schneehühnern. Daneben von anderen Raufußhühnern, Enten, Seevögeln, Lemmingen und Schneehasen.

223. Wann legen Gerfalken ihr Gelege an?

- Im April.

224. In welchen Habitaten brüten Gerfalken?

- Hauptsächlich an steilen Felswänden unter überhängenden Felsvorsprüngen.
- Seltener beziehen sie in der Waldtundra Baumhorste (meist vom Raufußbussard).

225. In welchem Alter sind Gerfalken geschlechtsreif?

- Im Alter von 1 oder 2 Jahren.

226. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege der Gerfalken in der Regel?

- Meist aus 3–4 Eiern.

227. Wie lange dauert die Brutzeit der Gerfalken etwa?

- Etwa 30–34 Tage.

228. Wann setzen Gerfalken mit der Brut aus?

- In Jahren mit unzureichendem Beutetivorkommen, z. B. nach einem zyklischen Zusammenbruch der Schneehuhnbesätze.

229. In welchen Regionen der Erde ist der Sakerfalke verbreitet?

- Er ist lückenhaft über die Steppengebiete und Halbwüsten Südosteuropas, im Süden Russlands und der zentralasiatischen Hochländer bis nach China verbreitet.

230. In welchen Ländern Europas kommt der Sakerfalke vor? Nennen sie mindestens drei.

- Europäischer Teil Russlands
- Ungarn
- Slowakei
- Ehemaliges Jugoslawien
- Rumänien
- Bulgarien
- Niederösterreich

231. Welche Lebensräume besiedelt der Sakerfalke?

- Er besiedelt weiträumige, offene Ebenen und Steppenlandschaften mit geringer Bodenvegetation. Die Meereshöhe ist weniger entscheidend – im Altai und der hochtibetischen Flachsteppe ist er bis in Höhen von 4500 m im Hochgebirge anzutreffen.

232. Von welchem Beutetier war das Vorkommen des Sakers in Europa abhängig?
- Vom Ziesel. Durch sein starkes Zurückgehen scheint der Saker vermehrt auf gefiederte Beute auszuweichen oder aber im Bestand zurückzugehen.
233. Wovon ernähren sich Sakerfalken im Winter?
- Dann ganz vorwiegend von Vögeln bis zur Größe einer Graugans.
234. Wann sind Sakerfalken geschlechtsreif?
- Im Alter von ein oder zwei Jahren.
235. Wo brüten Sakerfalken?
- Sie beziehen einen Baumhorst, meist vom Mäusebussard, aber auch vom Kaiser- oder Seeadler, deren Besitzer sie durch heftige Angriffe gelegentlich sogar vertreiben.
 - Als Brutplatz kann auch ein Horst in einer Reiher-, Saatkrähen- oder Kormorankolonie oder an Felswänden ein alter Kolkrabenhorst bezogen werden.
236. Wann schreitet der Sakerfalke zur Eiablage?
- In einem Zeitraum von Ende März bis Mitte Mai.
237. Wieviel Eier umfasst ein Sakerfalkengelege normalerweise?
- Es umfasst meist 3–5 Eier.
238. Wie lange dauert die Brutzeit des Sakerfalken durchschnittlich?
- Ca. 30 Tage.
239. Warum hießen im Mittelalter die jungen Sakerfalken "Blaufuß"?
- Weil bei jungen Sakerfalken die Fänge, die Wachshaut und die Umrandung der Augen stets blaugrau bis bläulich gefärbt sind.
240. Beschreiben Sie das Verbreitungsgebiet des Lannerfalken.
- Das Verbreitungsgebiet des Lannerfalken erstreckt sich über die trockenen und weiträumigen Landschaften und Gebirge Südeuropas, Afrikas und Arabiens.

241. In welchen Gegenden Europas kommt der Lannerfalke vor? Nennen sie mindestens zwei.

- Süditalien
- Sizilien
- Balken
- Südöstliche Türkei

242. Wie wird die europäische Unterart des Lannerfalken genannt?

- Feldeggsfalke (*Falco biarmicus feldeggii*).

243. Welches sind die hauptsächlichlichen Beutetiere der Lannerfalken? Nennen sie mindestens drei.

- Felsentauben
- Dohlen
- Steinhühner
- Rotfuß- und Rötelfalken
- kleinere Eulen

244. Wo liegt der Horstplatz der Lannerfalke?

- In Nischen und Mulden von unzugänglichen, steilen Felswänden. In Nordafrika beziehen die dort vorkommenden Lannerfalken aber auch auf Bäumen stehende alte Krähenester.

245. Sind Lannerfalken Zugvögel?

- Nein, Brutpaare sind Standvögel, Jungfalken streichen bis zur Verpaarung und Reviergründung umher.

246. Wann beginnt die Balz des Wanderfalken?

- Ab Februar.

247. In welchen Habitaten brütet der Wanderfalke?

- Der Wanderfalke baut wie alle Falken keinen Horst, sondern bezieht Brutplätze in steilen Felswänden. Daneben brütet er auf hohen Gebäuden, dort v. a. auf künstlichen Horstplattformen und in Nistkästen. Schließlich existiert wieder eine durch falknerische Auswilderungen etablierte Baumbrüterpopulation, die alte Nester von Greif- und Rabenvögeln nutzt.

248. Wann zeitigt unser heimischer Wanderfalke sein Gelege?

➤ Bereits ab Mitte März.

249. Wie lange dauert die Brutzeit des Wanderfalken etwa?

➤ Um die 29 Tage.

250. Brüten beim Wanderfalken beide Geschlechter?

➤ Nein, nur das Weibchen brütet. Der Terzel bedeckt in dem Zeitraum, während das Weibchen kröpft, nur kurz das Gelege.

251. In welchem Alter verlassen die jungen Wanderfalken meist den Horst?

➤ Im Alter von etwa 5–6 Wochen.

252. Wo verbringen die Altfalken den Winter?

➤ Die Altfalken sind meist Standvögel, d. h. sie verbringen auch den Winter im Brutrevier.

253. Beschreiben Sie das 1. Dunenkleid des Wanderfalkennestlings.

➤ Das 1. Dunenkleid ist schneeweiß und haarartig.

254. Beschreiben Sie das 2. Dunenkleid des Wanderfalkennestlings.

➤ Das 2. Dunenkleid ist oberseits grau bis weiß, unterseits weißlich und watteartig flockig.

255. Erklären Sie in mindestens drei Stichpunkten den Mauserverlauf beim Wanderfalken.

- Terzel und Falke mausern überlappend über einen Zeitraum von ca. 150 Tagen.
- Beim Falken beginnt der Zyklus mit der Eiablage im März/April und geht wie bei allen Falkenarten von einem Zentrum (SWP 4) aus und schreitet nach innen und außen fort. Zum Schluss wird die Säule geworfen.
- Der Wechsel der Staartpennen verläuft zentrifugal und beginnt mit dem Ausfall der Staartdecke STP 1.
- Die Staartpennen fallen aber nicht alle hintereinander nach den Schwungpennen aus, sondern nach dem Ausfall von SWP werden STP, dann wieder SWP, dann STP und wieder SWP, also abwechselnd, geworfen.
- Die Wangen werden parallel zum anderen Großgefieder erneuert.
- Das Kleingefieder wird im Laufe der Mauserperiode allmählich erneuert.

256. Durch welche drei Hauptmaßnahmen wurde das Wieder-Ansteigen unseres Wanderfalkenbestandes erreicht?

- Durch das Verbot der eierschalenschädigenden Pestizide, vor allem DDT.
- Durch die Auswilderung von über 1000 gezüchteten Falken von Falknern des DFO, unterstützt durch die Anbringung von künstlichen Horstplattformen in geeigneten Brutbiotopen durch Falkner und Naturschützer.
- Durch Horstbewachungsaktionen durch Mitglieder der Falknerverbände, von Jägern und Vogelschützern.

257. In welchen Regionen der Erde kommt der Wanderfalk nicht vor? Nennen sie mindestens drei.

- Extreme Polargebiete
- Auf Island
- Neuseeland
- Östliche Südseeinseln
- trockene Wüstengebiete
- tropische Urwaldregionen
- Hochgebirge über 2000m

258. Nennen sie sieben Unterarten des Wanderfalken und das Verbreitungsgebiet in dem sie jeweils vorkommen.

- 1.) *F. p. peregrinus* (Nominatform, gemäßigte und boreale Zonen Eurasiens)
- 2.) *F. p. brookei* (Südeuropa, östlich bis Kaukasus und Nordiran)
- 3.) *F. p. calidus* (Von Lappland durch ganz Nordsibirien)
- 4.) *F. p. tundrius* (nördliches Kanada und Alaska)
- 5.) *F. p. pealei* (Kurilen, Aleuten, südlich bis Queen-Charlotte-Inseln)
- 6.) *F. p. anatum* (amerikanische Küsten und Felsgebiete – außerhalb der Hochgebirge und Prärien, südlich von *tundrius*, aber bis Baffinland und Grönland)
- 7.) *F. p. cassini* (Südamerika außerhalb der Regenwaldtiefländer, Falklands)
- 8.) *F. p. pelegrioides* (Kanaren, Atlasländer, Ägypten, arabische Rotmeerküste)
- 9.) *F. p. madens* (Kap-Verde-Inseln, afrikanische Westküste)
- 10.) *F. p. minor* (ganz Afrika südl. der Sahara, mit Ausnahme der Regenwälder)
- 11.) *F. p. radama* (Madagaskar und Komoren)
- 12.) *F. p. babylonicus* (Gebirge des Mittleren Ostens vom Iran bis Westchina)
- 13.) *F. p. peregrinator* (Von Indien über Südchina bis möglicherweise nach Taiwan)
- 14.) *F. p. japonensis* (Ostsibirien, Kamtschatka, Japan)
- 15.) *F. p. fruitii* (Vulkaninseln)
- 16.) *F. p. ernesti* (Indonesien bis Neuguinea)
- 17.) *F. p. nesiotus* (Neue Hebriden, Neu-Kaledonien, Fidschi)
- 18.) *F. p. macropus* (Australien ohne Südwesten, Tasmanien)
- 19.) *F. p. submelanogenys* (Südwesten Australiens)

259. Welche Unterarten des Wanderfalken kommen in Europa vor?

- *F. p. peregrinus*
- *F. p. brookei*
- *F. p. calidus* (gelegentlicher Wintergast)

260. Welche Tiere erbeutet der Wanderfalke fast ausschließlich?

- Er erbeutet fast ausschließlich fliegende Vögel von Goldhähnchen- bis Fasanengröße.

261. Nennen sie mindestens drei wichtige Vogelgruppen in der Ernährung mitteleuropäischer Wanderfalken.

- Tauben
- Drosseln
- Stare
- Limikolen
- Lachmöwen

262. Wie hat sich der Wanderfalkenbestand in den letzten 50 Jahren in Deutschland entwickelt?
- Der Bestand des Wanderfalken hat sich von einem Tiefststand in den 1970er Jahren wieder auf weit über 1000 Paare erholt – gut die doppelte Brutpaarzahl, die man sich vor Beginn der Schutzmaßnahmen als Zielwert erhofft hatte.
263. Welche geographische Unterart des Wanderfalken ist am größten und am Schwersten und wo kommt sie vor?
- Der Peale's-Falke (*Falco peregrinus pealei*), der auf einigen Inselgruppen des Pazifischen Ozeans wie den nördlichen Kurilen-, den Aleuten und den Queen-Charlotte-Inseln vorkommt.
264. Erläutern sie die Problematik des Art- oder Unterartenstatus des Wüstenfalken.
- Die Einordnung des Wüstenfalken als Wanderfalkenunterart oder eigenständige Spezies war je nach zoologischer Lehrmeinung unterschiedlich und hat sich in den letzten Jahrzehnten mehrfach geändert. Nach neueren genetischen Untersuchungen ist er wahrscheinlich eine Unterart des Wanderfalken.
 - Für die Praxis ist diese Frage jedoch weniger erheblich. Entscheidend ist zu wissen, dass der „Wüstenfalke“ dem Wanderfalken phylogenetisch sehr nahe steht und seinerseits in zwei Unterarten aufgegliedert ist.
 - Als eigenständige Art „Wüstenfalke“ wird er so bezeichnet: *Falco pelegrinoides pelegrinoides* (Berberfalke) und *Falco pelegrinoides babylonicus* (Rotnackenshahin).
 - Als Unterart der Wanderfalken wird der „Wüstenfalke“ so bezeichnet: *Falco pelegrinoides babylonicus* (Rotnackenshahin).
265. In welchem Lebensraum sind die "Wüstenfalken" anzutreffen?
- Sie sind nicht, wie ihr Name vermuten lässt, Vögel der Wüste, sondern Falken, die in Steppengebieten, Halbwüsten und Wüstenrandgebieten anzutreffen sind.
266. Welche anatomischen Unterschiede der "Wüstenfalken" im Vergleich zum Wanderfalken kennen Sie? Nennen sie mindestens zwei.
- Die "Wüstenfalken" sind grundsätzlich kleiner und schlanker.
 - Sie besitzen im Verhältnis längere Schwinge und einen etwas kürzeren Stoß.
 - Ihr Brustbein ist länger und schmaler.

267. Wo liegt das Verbreitungsgebiet des Berberfalken?

- Von den Atlasländern über die Randgebiete der Sahara bis zum Westsudan.

268. In welchen Regionen kommt der Rotnackenshahin vor?

- In Ostturkestan, Nordostiran, der westlichen Mongolei und im nordwestlichen Teil des Himalaya.

269. Von welchen Beutetieren ernähren sich "Wüstenfalken" fast ausschließlich?
Nennen sie mindestens drei wichtige Gruppen innerhalb ihrer Hauptbeute.

- Von Vögeln.
 - Tauben
 - Steinhühner
 - Wüstenflughühner
 - Zwergtrappen
 - Bienenfresser
 - Wiedehopfe
 - Enten
 - Zugvögel

270. Welchen Lebensraum bevorzugt der Baumfalke?

- Der Baumfalke bevorzugt die reich gegliederte Kulturlandschaft mit Feldgehölzen und Waldrändern zum Brüten und angrenzenden Teich-, Seen- Moor- sowie Agrarlandschaften zum Jagen.
- Jedoch kann er auf Hochspannungsmasten auch mitten in der Agrarsteppe brüten.
- Große geschlossene Wälder meidet er.

271. Woran erkennt man den Baumfalken im Flug und mit welchem Vogel wird ihm hier eine Ähnlichkeit nachgesagt?

- An seinen fast sichelförmigen Schwingen und dem kurzen Stoß. Man sagt, er erinnere in seinem Flugbild und wegen der sehr hohen Geschwindigkeit etwas an einen übergroßen Mauersegler.

272. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Baumfalke?

- Er ernährt sich im Wesentlichen von fliegenden Kleinvögeln der offenen Landschaften wie Schwalben, Sperlingen, Seglern und Lerchen.
- Daneben fängt er größere fliegende Insekten wie Libellen und Käfer.
- Im Winterquartier ernährt er sich vorwiegend von schwärmenden Termiten.

273. Wann trifft der Baumfalke meist in seinem Brutgebiet ein?

- Etwa Ende April bis Anfang Mai.

274. Wann beginnen Baumfalken mit der Eiablage?

- Ab Anfang Juni.

275. Wo brüten Baumfalken außer auf Bäumen noch und inwiefern profitieren sie hier von der modernen Landschaftsgestaltung?

- Sie brüten auch in den Nestern von Rabenkrähen und Kolkraben, die diese auf Hochspannungsmasten angelegt haben. Die Zahl dieser Bruten steigt ständig an und hat gebietsweise schon einen höheren Anteil als konventionelle Baumbruten.

276. Wie viele Eier umfaßt das Gelege des Baumfalken durchschnittlich?

- Das Gelege umfasst meist 2–4 Eier.

277. Wie lange dauert die Brutzeit des Baumfalken etwa?

- Ca. 28–30 Tage.

278. In welchem Alter werden Baumfalken geschlechtsreif?

- Die Weibchen mit bereits einem, die Terzel mit zwei Jahren. Jedoch brüten Baumfalken generell meist erstmalig im Alter von 2 Jahren erfolgreich.

279. Was ist typisch für den Mauserverlauf des Baumfalken?

- Baumfalken beginnen in der Regel mit der Mauser ihres Großgefieders erst nach dem Eintreffen in ihrem Winterquartier. Die Mauser des Baumfalken beginnt also erst nach dem Brutgeschäft und der Jungenaufzucht.

280. Wann ziehen Baumfalken in ihr Winterquartier?

➤ Ab September bis Anfang Oktober.

281. Wo verbringen „unsere“ Baumfalken den Winter?

➤ In Afrika südlich des Äquators.

282. Wann kann man den Merlin bei uns beobachten?

➤ Meistens nur im Herbst und Frühjahr auf dem Durchzug. Einige Merline überwintern jedoch auch bei uns.

283. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Merlin vorwiegend?

➤ Er schlägt überwiegend (über 90 Prozent) Kleinvögel wie Pieper, Schmärtzer, Drosseln, Ammern und Finken. Daneben erbeutet er auch noch Lemminge, Mäuse und Insekten.

284. Wo kommt der Merlin in Europa als Brutvogel vor?

➤ Der Merlin kommt in Europa als Brutvogel in Skandinavien, auf Island, Irland, den Färöer-Inseln, in weiten Teilen Großbritanniens sowie im Norden des europäischen Russlands vor.

285. Zu welcher Zeit beginnt der Merlin mit der Eiablage?

➤ Ab Anfang Mai.

286. Wo überwintern die Merline?

➤ In den Mittelmeerländern und in Nordafrika.

287. Welche Gebiete Europas bewohnt der Rotfußfalke?

➤ Der Rotfußfalke bewohnt die Steppengebiete Ungarns (Puszta), der südlichen Slowakei, Südpolens und Russlands bis nach Mittelsibirien hinein.

288. In welchem Lebensraum ist der Rotfußfalke anzutreffen?

➤ Er ist in offenen Landschaften und Steppengebieten mit Feldgehölzen sowie Hochmooren und lichten Auwäldern anzutreffen.

289. Woran kann man das Geschlecht der Rotfußfalken unterscheiden?

- An der Färbung des Gefieders. Weibchen sind hell und sehen dem Baumfalken ähnlich, Männchen sind schieferbläulich dunkel.

290. Wovon ernähren sich Rotfußfalken?

- Sie ernähren sich hauptsächlich von Insekten, meist Käfern, Libellen und Heuschrecken, aber auch von Mäusen, gerade flüggen Kleinvögeln, Eidechsen und Kröten.

291. Mit welchem Alter sind Rotfußfalken geschlechtsreif?

- Bereits mit einem Jahr.

292. Wo horsten Rotfußfalken?

- Meist innerhalb einer Kolonie von Saatkrähen, deren Nester sie benutzen. Dort sind sie selbst auch gerne innerhalb kleinerer Kolonien gesellig.

293. Wann beginnen Rotfußfalken mit der Anlage ihres Geleges?

- Frühestens Mitte Mai.

294. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege der Rotfußfalken meist?

- Aus etwa 3–5 Eiern.

295. Wie lange dauert die Brutzeit der Rotfußfalken durchschnittlich?

- Nur ca. 22–25 Tage.

296. Wo verbringen Rotfußfalken den Winter?

- In den Savannen Ost- und Südafrikas.

297. Welche Jagdweise ist typisch für den Turmfalken?

- Er steht ca. 20–50 m hoch gegen den Wind mit fächerartig gespreiztem Stoß rüttelnd in der Luft und hält dabei nach Beute Ausschau. Daher rührt auch sein volkstümlicher Name "Rüttelfalke".

298. Von welchen Tieren ernährt sich der Turmfalke vorwiegend?

- Er ernährt sich zu 70–90 Prozent von Mäusen aller Art, hauptsächlich Feldmäusen. Im Sommer fängt er außerdem Eidechsen, Heuschrecken, Käfer und gelegentlich gerade erst flügge Jungvögel.

299. Wo jagt der Turmfalke bevorzugt?

- Der Turmfalke benötigt offene Landschaften mit freien Flächen und niedriger Vegetation zum Beutemachen.

300. Mit welchem Alter sind Turmfalken geschlechtsreif?

- Gegen Ende ihres ersten Lebensjahres.

301. Wann legen Turmfalken ihre Gelege an?

- Ca. ab Mitte April.

302. Wo brüten Turmfalken? Nennen sie die drei hauptsächlichen Horststandorte.

- In alten Krähenestern in Feldgehölzen, an Waldrändern und auf einzeln stehenden Bäumen.
- Häufig brütet er inmitten von Städten auf Kirchtürmen, hohen Gebäuden, Industrieanlagen und auf Kaminen.
- Im Gebirge und in Steinbrüchen brütet er in Felsspalten und Felsnischen von Steilwänden.

303. Aus wie vielen Eiern besteht das Gelege der Turmfalken durchschnittlich?

- Meist aus 4–8 Eiern.

304. Wie lange dauert die Brutzeit des Turmfalken durchschnittlich?

- Meist 28–32 Tage.

305. Mit welchem Alter werden Turmfalken flügge?

- Im Alter von gut einem Monat.

306. Wie lange dauert der Bettflug der jungen Turmfalken?

- Etwa 4 Wochen.

307. Wo verbringen unsere heimischen Turmfalken den Winter?

- Sie verbringen den Winter in der Regel im Brutgebiet.

308. Welche Merkmale unterscheiden den Rötelfalken vom Turmfalken? Nennen sie mindestens drei.

- Rötelfalken sind etwas kleiner als Turmfalken.
- Rötelfalken haben verlängerte mittlere Stoßfedern.
- Rötelfalken weisen helle Krallen an den Fängen auf.
- Die Rufe der beiden Arten klingen vollkommen anders.
- Das alte Rötelfalken-Männchen unterscheidet sich zusätzlich durch seinen blaugrauen Kopf ohne Bartstreif und fehlende die Fleckung auf Rücken und Schwingen vom Turmfalkenmännchen.

309. Wo liegt das Verbreitungsgebiet des Rötelfalken?

- Das Verbreitungsgebiet des Rötelfalken liegt im Süden und Südosten Europas sowie in Asien.

310. In welchem Lebensraum ist der Rötelfalke zu Hause?

- Der Rötelfalke ist in trockenen Steppengebieten und Halbwüsten zu Hause.

311. Von welchen Beutetieren ernährt sich der Rötelfalke hauptsächlich?

- Von großen Insekten wie Heuschrecken, Grillen und Käfern sowie von Mäusen und kleinen Reptilien.

312. Mit welchem Alter erlangen Rötelfalken die Geschlechtsreife?

- Bereits mit einem Jahr.

313. Brüten Rötelfalken einzeln oder gesellig?

- Gesellig, und zwar in Kolonien mit oft über 100 Brutpaaren.

314. Nennen Sie mindestens drei geeignete Brutplätze für Rötelfalken.

- Fels- und Sandsteinhöhlen
- Mauerlöcher
- Dachböden
- Größere Baumhöhlen
- Nistkästen

315. Wann beginnen Rötelfalken mit der Eiablage?

- Im Mai.

316. Wie viele Eier umfasst das Gelege der Rötelfalken?

- Es umfasst meist 3–5 Eier.

317. Wie lange dauert die Brutzeit der Rötelfalken durchschnittlich?

- Ca. 28–29 Tage.

318. Wo befindet sich das Winterquartier der Rötelfalken?

- In den Savannen Ost- und Südafrikas.

319. Wo kommt der Lutterfalke vor?

- In Indien, Belutschistan, Zentralburma, Afghanistan und den Vorbergen des Himalaya.

320. Wo lebt der Präriefalke?

- Auf dem nordamerikanischen Kontinent. Sein Brutgebiet erstreckt sich von Zentralkanada über den Präriegürtel bis nach Mexiko hinein.

321. In welchen Lebensräumen ist der Präriefalke anzutreffen?

- In der offenen Prärie, den sich anschließenden (Halb-)Wüstengebieten und den Hochebenen der Rocky Mountains.

322. Nennen Sie den kräftigsten Greifvogel der Erde.

- Die Harpyie (*Harpia harpyja*) aus den tropischen Regenwäldern Süd- und Mittelamerikas.

323. Welcher Greifvogel weist die größte Flügelspannweite auf?

- Der Andenkondor.

324. Welche Arten nehmen eine Sonderstellung im Beginn und Verlauf der Mauser ein?

- Ausgesprochene Zugvögel wie Wespenbussard, Baum- und Eleonorenfalke.

325. Wann beginnt bei Brutvögeln in der Regel der Gefiederwechsel?

- Mit der Eiablage.

326. Worin unterscheidet sich die Mauser von Großgreifvögeln wie Adlern und Geiern grundsätzlich von der kleinerer Greifvögel?

- Großgreifvögel wechseln jedes Jahr nur einen Teil ihres Gefieders. Ein kompletter Gefiederwechsel erstreckt sich bei ihnen über einen Zeitraum von etwa drei bis fünf Mauserperioden (bei großen Geiern bis sieben, bei Kondoren bis acht Mauserperioden).

327. Warum ist das Jugendgefieder bei einigen Greifvogelarten anders gefärbt als das Altersgefieder?

- Es erfüllt eine Art Schutzfunktion vor arteigenen Altvögeln, die territorial leben und Artgenossen sonst attackieren.

328. Was sind "Mesken"?

- Die 4 kleinen, harten Federn (Daumenfittiche), die am kleinen Knochen (dem Daumen) angeordnet sind. Sie werden vom Falken eingesetzt, um die Flugbahn im Steilstoß, wo die Schwingen am Körper angelegt werden, zu korrigieren. Ihr Name leitet sich aufgrund ihrer Form aus niederländisch „Messerchen“ her.

329. Worin unterscheidet sich das Gewölle eines Greifvogels von dem einer Eule?

- An den fehlenden (da verdauten) Knochen – es besteht nur aus Federn, Haaren und hornigen Teilen wie Krallen und Schnäbeln.

330. Werden Eulen zu den Greifvögeln gezählt?

- Nein. Eulen haben zwar eine ähnliche Jagd- und Ernährungsweise wie Greifvögel, doch bilden sie aufgrund von anatomischen Besonderheiten eine eigenständige, klar abgegrenzte Vogelgruppe. Die Ähnlichkeiten beruhen lediglich auf konvergenter Evolution.

331. Welche Unterschiede weisen Eulen gegenüber Greifvögeln auf? Nennen und erläutern sie mindestens fünf.

- Eulen besitzen keinen Kropf.
- Sie rupfen ihre Beute nicht.
- Im Gewölle der Eulen sind stets Knochen zu finden.
- Ihr Gefieder ist sehr weich und weist Fransenkämme auf, die einen lautlosen Flug ermöglichen.
- Die Eier der Eulen sind meist kugelig und einfarbig rein weiß.
- Eulen haben ein besseres Gehör als Greifvögel.
- Junge Eulen haben nach dem Schlüpfen zunächst, im Gegensatz zu den Greifvögeln, geschlossene Augen und Ohren.
- Die Bürzeldrüse von Eulen ist nackt oder nur selten spärlich befiedert.
- Eulen sind mit Ausnahmen meist nachtaktiv und jagen in der Dunkelheit.

332. Welche drei Zugrouten sind die maßgeblichen von europäischen Greifvögeln?

- Die Route über den Bosphorus (Türkei, Istanbul) und die Levante (Syrien, Palästina, Israel).
- Die Route über die Meerenge von Gibraltar (zwischen Spanien und Marokko)
- Eine kleinere Route führt über die Straße von Messina (Italien, zwischen Sizilien und Kalabrien) und über Malta nach Nordafrika.

333. Nennen Sie drei Ursachen, die für den Bestandsrückgang des Wanderfalken verantwortlich waren.

- Hauptursache: die Ausbringung von Pestiziden (DDT), die zu dünnchaligen, nicht mehr bebrütbaren Eiern führte.
- Abschuss und die Nachstellungen von Taubenzüchtern.
- Illegale Aushorstungen.
- Starke Beunruhigung der Brutplätze durch Bergsteiger und Freizeitsportler.

334. Warum sind Greifvögel durch Umweltgifte stärker gefährdet als ihre kleineren Beutetiere?
- Als Endglieder von Nahrungsketten speichern sie Gifte, die sie mit ihren Beutetieren aufnehmen. Ihre Lebenserwartung ist höher und ihre Fortpflanzungsrate geringer als die ihrer kleineren Beutetiere. Deshalb akkumulieren sich Gifte in ihnen weit mehr.
335. Welches sind die Hauptgefährdungsursachen der Greifvögel? Nennen sie mindestens zwei.
- In besiedelten Regionen: Der Strukturwandel von der Landwirtschaft hin zur Agrarindustrie (Pestizideinsatz, strukturelle Verarmung der Kulturlandschaft).
 - In weniger erschlossenen Gebieten: Die Veränderung und Zerstörung der natürlichen Lebensräume – von den Regenwäldern über die Hochgebirge bis zur Arktis.
 - Direkte Nachstellungen durch den Menschen aus den verschiedensten Beweggründen. Dies spielt aber in der Regel nur dann eine wirklich bestandsgefährdende Rolle, wenn die ersten beiden Punkte die Populationen bereits geschwächt haben.
336. Welchen zwei Gefährdungsfaktoren sind europäische Greifvögel in ihren afrikanischen Winterquartieren ausgesetzt?
- Wichtigster Gefährdungsfaktor ist die Ausdehnung der Wüsten durch den Klimawandel.
 - Die Vergiftung von Schädlingen der Landwirtschaft, wie z. B. Blutschnabelwebervögeln und Wanderheuschrecken, stellt eine Gefährdung für Insektenfresser und Kleinvogeljäger unter den Greifvögeln dar.
337. Welche Maßnahmen sind für den Schutz der Greifvögel speziell in Europa erforderlich? Nennen sie mindestens drei.
- Die Erhaltung bzw. Wiederherstellung großräumig extensivierter Landnutzung.
 - Erhalt und Wiederherstellung letzter Naturlandschaften für sensible Arten (Auwälder für den Schreiadler, Moore für die Kornweihe, Hochgebirge für den Steinadler).
 - Starke Einschränkung/Verbot von Giftweizenaktionen gegen Feldmäuse.
 - Isolierung von Hochspannungsmasten und Entspiegelung großer Fensterfronten.
 - Strenge Ahndung illegaler Verfolgung.

338. Wie kann der Falkner praktischen Greifvogelschutz betreiben? Nennen sie mindestens drei Maßnahmen.

- Durch Aufklärungsarbeit z.B. unter der Jägerschaft und in Schulen.
- Durch die Pflege von verletzten Greifen mit anschließender Wiederauswilderung.
- Durch biotopverbessernde Maßnahmen in seiner Eigenschaft als Jäger.
- Durch Horstbewachung, Verschwiegenheit (Kriminalität z. B. im Zuge der Planung von Windenergieanlagen) und ggf. Anbringung von Nisthilfen.